



PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 18. April 2019

Einblicke zum Tag der Industriekultur

Am 28. April ist im historischen Schiffshebewerk, der Schiffmühle und dem Technikmuseum ein Blick hinter die Kulissen möglich

Zur Zeit der Industrialisierung erlebte Magdeburg einen großen Aufschwung. Noch heute erzählen einmalige technische Bauwerke von dieser Zeit. Am Tag der Industriekultur, dem 28. April, werden diese Denkmäler und Maschinen gebührend gefeiert. Das Technikmuseum öffnet die Türen zum sonst verschlossenen Depot. Experten geben einen spannenden Einblick in die Geschichte des Schiffshebewerks Rothensee. Und auch die Otto-von-Guericke-Gesellschaft bietet kostenfreie Führungen an.

81 Jahre alt wird das Schiffshebewerk Rothensee in diesem Jahr. Die 1938 errichtete Konstruktion war zu seiner Zeit ein Meisterwerk der Ingenieurskunst. Es war das erste Zwei-Schwimmer-Hebewerk für 1.000-Tonnen-Schiffe und ermöglichte den Gütertransport im Raum Magdeburg. Am Tag der Industriekultur, 28. April, gibt es kostenlose Sonderführungen auf dem Gelände des Hebewerks. Jeweils um 10.00, 11.00 und 12.00 Uhr beginnen die Rundgänge mit den Experten. Das Schiffshebewerk Rothensee ist das zweitälteste von nur vier noch in Betrieb befindlichen Hebewerken in Deutschland. Über den Rothenseer Verbindungskanal verbindet es den durchschnittlich 16 Meter höher gelegenen Mittellandkanal mit der Elbe und den Magdeburger Häfen.

Kostenfreie Führungen bietet zudem die Otto-von-Guericke-Gesellschaft an, sowohl in der Ausstellung über Magdeburgs bekanntesten Physiker als auch in der historischen Schiffmühle. Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr starten alle zwei Stunden die Besichtigungen. In der Lukasklause, einem ehemaligen Wehrturm aus dem Mittelalter, erwarten die Besucher auf zwei Etagen originalgetreue Nachbauten und Experimente Otto von Guericke. Zudem gibt es alle Details über das Leben und Wirken des Erfinders der Luftpumpe im Otto-von-Guericke-Zentrum. Nur wenige Hundert Meter entfernt werden am Petriförder die Türen zur historischen Schiffmühle geöffnet. Bereits im Mittelalter wurden diese Mühlen in Magdeburg gebaut. Im 17. Jahrhundert schwammen sogar mehrere Dutzend Exemplare auf der Elbe. Am Tag der Industriekultur erfahren Museumsbesucher alles über die Funktionsweise.

Besucher können am 28. April nicht nur einen Blick hinter die Kulissen der Schiffmühle am Petriförder werfen, sondern auch ins Depot des Technikmuseums. Führungen durch die sonst verschlossenen Räume starten um 10.00, 11.00, 14.00 und 15.00 Uhr. Restaurierte Exponate wie Ankerprüfmaschine, Niederdruck-Dampfmaschine für den Schiffsantrieb, Notstromaggregate und Gießroboter gilt es zu entdecken. Die Gäste können sich zudem einen Eindruck von der imposanten Größe der ehemaligen Produktionshalle der Krupp-Gruson-Werke machen, in der seit 1995 zahlreiche Ausstellungsstücke historischer Technik die Industriegeschichte Magdeburgs zeigen.

PRESSEMITTEILUNG

Hintergrund: Im Jahr 2019 findet der Tag der Industriekultur am Sonntag, 28. April, zum 12. Mal statt. Der Tag soll an das einzigartige und umfangreiche industrielle Erbe Sachsen-Anhalts erinnern. Er wird von der landesweit tätigen Mitteldeutschen Gesellschaft für Industriekultur veranstaltet. Mehr Informationen zum Tag der Industriekultur gibt es online unter www.industrietourismus.de.

Mehr Informationen zur Magdeburger Technikgeschichte finden Sie im Netz unter www.visitmagdeburg.de/industriekultur.

Im Anhang finden Sie Bildmaterial zum Tag der Industriekultur. **ACHTUNG:** Fotos nur zur redaktionellen Verwendung im Zusammenhang mit der aktuellen Berichterstattung und nur mit vollständiger Nennung der Urheber.